



Bremen, am 11. Januar 2021

## **Geänderter Standort für den Materialcontainer auf der Waller Mitte**

### **Vorab**

Mit dem Quartiersplatz Waller Mitte (ehemals Dedesdorfer Platz) ist nach fast zehn Jahren intensiven Arbeitens und Ringens ein lebendiger Ort der Bewegung und der Begegnung entstanden, der schon jetzt im Stadtteil sehr gut angenommen wird. Mit der kurz vor dem Abschluss stehenden Bebauung der Ränder durch die Baugruppen (u.a. mit dem Torhaus 2) und der hoffentlich bald beginnenden Bebauung durch den Martinsclub mit dem Torhaus 1 entsteht die Möglichkeit, wichtige Impulse für einen Stadtteil zu setzen, der „buten und binnen“ „Platz für Alle“ bietet und schafft.

Um die für die Nutzung des Platzes vorgesehenen Gerätschaften sicher lagern zu können wurde schon früh in den Planungen ein Container als Lagerraum vorgesehen. Dieser soll abschließbar sein und von den Vereinsmitgliedern des gemeinnützigen Vereins Waller Mitte e.V. unterhalten werden. Der hierfür erforderliche Gestattungsvertrag mit der Stadt liegt uns nun mittlerweile vor, der Container selbst wurde bereits vor einiger Zeit von SKUMS angeschafft und soll nun endlich aufgestellt werden.

### **Das Vorhaben**

Die Frage des Containerstandorts auf der Waller Mitte wurde im Verein noch einmal erörtert. Es hat sich gezeigt, dass planerische Theorie vorab und die Praxis der Platznutzung nicht deckungsgleich sind. Zum einen ist der gepflasterte Bereich zwischen Boulefläche und Volleyballfeld kleiner als er auf dem Plan wirkte. Ein Container an dieser Stelle würde außerdem bereits etablierte Nutzungen an dieser Stelle verhindern und hätte eine trennende Wirkung, er wäre eine Sichtbarriere, die die offene Atmosphäre des Platzes beeinträchtigen würde.

Es hat sich gezeigt, dass die gepflasterte Fläche für verschiedene Aktivitäten und Spiele genutzt wird, für die sich die Grünflächen nicht eignen (z.B. Hüpfspiele, Stuhlkreise, Anlaufstrecke für die Nutzung der Sandfläche als Sprunggrube). Diese Nutzungen würden mit dem Container an dieser Stelle gänzlich wegfallen. Gerade die Corona-Zeit hat die Notwendigkeit von großzügigen Außenbereichen deutlich gemacht. Jetzt nutzen auch Schulklassen diesen Platz - was wir begrüßen. Der Container an dieser Stelle würde für sie aber wiederum eine Einschränkung bedeuten.

Die gute Einsehbarkeit des gesamten Platzes ist ein wichtiges Argument für eine sozialverträgliche Nutzung. Dabei ging es bisher gedanklich in erster Linie um den Platz, der - von der Vegesacker Straße kommend - sich rechts vom Hauptweg

befindet. Tatsächlich wird aber auch der Bereich links der Querung gut genutzt. Der Wall unter den Bäumen ist ein beliebter schattiger Standort, von wo aus z.B. Eltern das bunte Treiben der Kinder beobachten können. In Zukunft wird das auch die Außengastronomie am Torhaus 1 (Martinsclub) sein. Der Container auf dem bisher vorgesehenen gepflasterten Bereich würde den Sichtkontakt über den gesamten Platz verhindern.

Ein weiterer Punkt betrifft die Beleuchtung der Querung der Waller Mitte. Kleine Laternen beleuchten den Hauptweg zwischen Vegeacker und Lankenauer Straße, der momentan sehr gut einsehbar ist. Wenn der Container auf der Pflasterung aufgestellt wird, entsteht eine Sichtbarriere mit einer unbeleuchteten Rückseite was - vor allem in den dunklen Wintermonaten - dazu führen würde, diesen Bereich zu meiden. Dies betrifft vermutlich überwiegend Mädchen und Frauen.

Diese Aspekte waren für uns während der abstrakten Planungsphase noch nicht klar, mit der beginnenden Nutzung des Platzes sind wir allerdings der Ansicht, dass der Container am besten an einer Stelle aufgestellt wird, wo er am wenigsten andere Nutzungen einschränkt und wo er keine zusätzliche Barriere für die Übersicht bildet. Hinzu kommt, dass der ursprünglich für die gepflasterte Fläche vorgesehene Bauwagen der Waller Leselust nicht mehr benötigt wird, da die Leselust nach deren bekunden am besten „outdoor“ außerhalb des Wagens funktioniert. Die Materialien der Leselust sollen ebenfalls im Container der Waller Mitte Platz finden.

Wir schlagen daher die Fläche an der Seitenwand des flachen Schulneubaus direkt am Zaun als Standort vor. Er stünde dann links vom Hauptweg, würde den Flachbau optisch lediglich verlängern. In der Wand sind nur Oberlichter, er würde also keine Fenster bedecken. Direkt dahinter schließt sich die Grünfläche zwischen Schulneubau und "Solidarisch Wohnen" an, die von dem Wohnhaus aus beleuchtet und gut einsehbar ist.

Der Platz ist gut frequentiert und es ist zu erwarten, dass die Nutzung nach der Öffnung zu den Seitenstraßen noch zunimmt. Um die Nutzung der Waller Mitte aktiv zu gestalten und den Platz mit zu pflegen ist der Container als Materiallager unerlässlich. Wir bitten daher den Beirat Walle sich unserem Anliegen anzuschließen und für den geänderten Stellplatz des Containers zu votieren.

Bürgerinitiative und Verein Waller Mitte e.V.  
([www.wallermitte.de](http://www.wallermitte.de))

Anlage: Skizze

Walle am 11. Februar 2022

## **Geänderter Standort für den Materialcontainer auf der Waller Mitte: Stellungnahme zur Rückäußerung des Referats 30 und Bitte um weitere Veranlassung**

Auf den Antrag des Beirates und der Waller Mitte vom 11. Januar 2022, den Standort des Materialcontainers zu verlegen (s. Anlage 1) hat das zuständige Referat 30 nach Absprache mit UBB ablehnend reagiert (s. Anlage 2).

Als Begründung wird auf den langen Planungsprozess und die Beschlussfassung des Beirates vom 19. September 2017 verwiesen: *„Aus den o.g. Gründen und weil der Container nur auf einer befestigten Pflasterfläche – so wie ausgeführt und im Vorfeld abgestimmt – stehen kann, ist ein Verschieben auf eine unbefestigte Rasenfläche nicht möglich.“*

Aus folgenden Gründen können wir die ablehnende Rückäußerung nicht nachvollziehen:

- a) der Beschluss vom September 2017 fußte auf einer abstrakten Planung. Mittlerweile liegen Nutzungserfahrungen vor, die Anlass für den Antrag vom 11. Januar sind.
- b) Im Zuge der Platzerstellung gab es unentwegt Abweichungen von den Planungen, die oftmals nicht weiter diskutiert wurden z.B.:
  - a. Rasen statt wassergebundener Decke
  - b. Gestaltung der Mitte erst als Wäldchen, dann als Sickergrube, jetzt wieder anders
  - c. Betonierte Wege in großen Umfang (wurde nötig, da mit dem Wegfallen der wassergebundenen Decke die Barrierefreiheit eingeschränkt war)
  - d. Platzierung von zwei nicht vorgesehenen Bänken auf der gepflasterten Fläche
  - e. Bäume und Büsche, die noch auf dem Plan angegeben sind, wurden erst gar nicht gepflanzt.
  - f. ....
- c) Wir wollen diese Abweichungen von der ursprünglichen Planung nicht pauschal kritisieren, es wird gute Gründe geben. Wir wundern uns aber schon, warum diese Änderungen „einfach“ möglich sind und von der Behörde ohne Rücksprache und Begründung initiiert werden, es aber unmöglich zu sein scheint, vom Plan abzuweichen, wenn BürgerInnen und der Beirat eine auf Erfahrung bestehende Verbesserung anregen.
- d) Auf die Differenz zwischen planerischer Theorie vorab und die Praxis der Platznutzung wurde in der Rückäußerung nicht eingegangen:

- a. der gepflasterte Bereich zwischen Boulefläche und Volleyballfeld ist kleiner, als er auf dem Plan wirkt, zudem wurde er durch die beiden Bänke noch einmal verkleinert.
  - b. Die ungeplanten aber etablierten und erwünschten Nutzungen wurden nicht berücksichtigt: verschiedene Aktivitäten und Spiele, für die sich die Grünflächen nicht eignen (z.B. Hüpfspiele, Stuhlkreise, Anlaufstrecke für die Nutzung der Sandfläche als Sprunggrube).
- e) Wir haben nicht für ein „Verschieben auf eine unbefestigte Rasenfläche“ plädiert, sondern für eine Verschiebung. Welche Maßnahmen zur Befestigung des Bodens notwendig sind, wäre noch zu klären, wenn der Standort prinzipiell bestimmt ist.

Aus den o.g. Gründen bitten wir den Beirat, unseren Antrag vom 11. Januar 2022 aufrecht zu erhalten und weiterhin zu unterstützen sowie die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) aufzufordern, eine Planung für die Verschiebung des Containers vorzulegen und ein entsprechendes Baugenehmigungsverfahren in die Wege zu leiten.

Da der Baubeginn für das Torhaus 1 jetzt endlich absehbar scheint, kann der von uns bisher provisorisch genutzte Bauwagen der Waller Leselust nicht mehr lange auf dem Grundstück des Martinsclubs stehen bleiben. Für die Zeit bis zur fertigen Planung und zur Erteilung der Baugenehmigung hat der Verein Waller Mitte e.V. einen Gestattungsantrag bei den Umweltbetrieben Bremen (UBB) eingereicht, um den vorhandenen Leselust-Wagen auf der von uns für den Container vorgesehenen Fläche vorübergehend aufzustellen. Da die von uns bisher präferierte Stelle wohl aus Brandschutzgründen nicht in Frage kommt, haben wir die Position abweichend vom Antrag vom 11. Januar 2022 leicht verändert (s. Anlage 3). Wir benötigen schon kurzfristig Platz für eine Aufbewahrungsmöglichkeit für Mobiliar, Spiele und Reinigungsgeräte.

Diese Zwischenphase kann zudem als Evaluationsphase für den neuen Standort gesehen werden.

Wir bitten den Beirat ,diesen Gestattungsantrag ebenfalls zu unterstützen.

Bürgerinitiative und Verein Waller Mitte e.V. ([www.wallermitte.de](http://www.wallermitte.de))

Anlagen



Günter Brandewiede

Umweltbetrieb Bremen  
Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen  
Willy-Brandt-Platz 7  
28215 Bremen

Walle am 11. Februar 2022

## **Gestattungsantrag**

Da der in den Planungen vorgesehene Standort für den Materialcontainer auf der Waller Mitte nach zwei Jahren Nutzungserfahrungen auf dem Platz ungünstig ist, strebt der Verein Waller Mitte e.V. in Absprache mit dem Beirat Walle an, eine Umplanung für einen geänderten Standort bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) zu erwirken.

Da solch eine Planung bis zur Genehmigung Zeit in Anspruch nimmt, beantragen wir zunächst für ein Jahr bis zum 15.2.2023, längstens bis zur Errichtung des Containers, eine Sondernutzung, um übergangs- und behelfsmäßig den Bauwagen der Leselust aufzustellen und als Materiallager zu nutzen. Wir benötigen eine Aufbewahrungsmöglichkeit für Mobiliar, Spiele und Reinigungsgeräte.

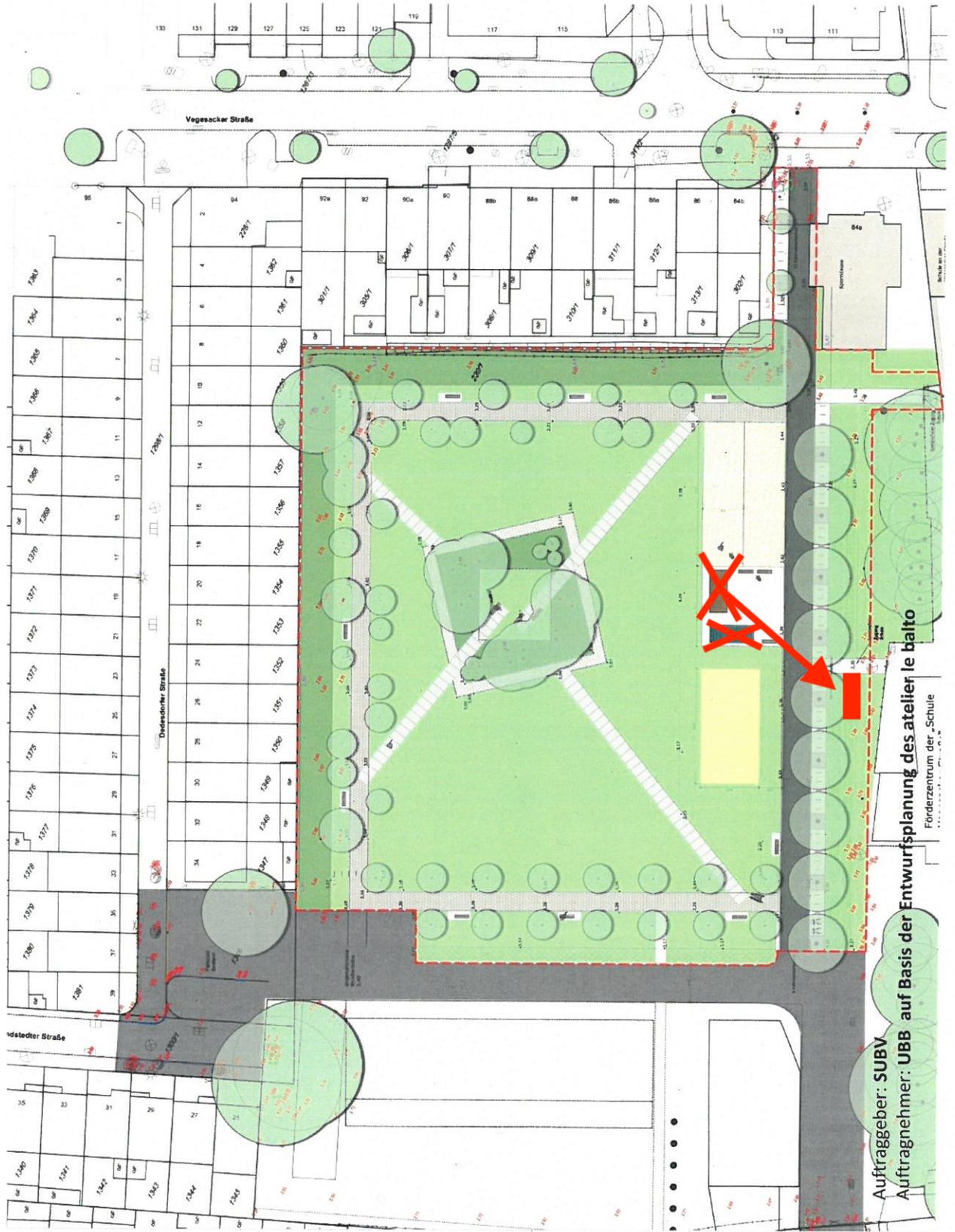
Der Bauwagen soll an der Stelle aufgestellt werden, die wir uns auch als Standort für den endgültigen Container vorstellen können. Da der Standort, den wir am 11. Januar 2022 für den Container vorgeschlagen haben, wohl aus brandschutzrechtlichen Gründen nicht in Frage kommt, haben wir den „Wunschstandort“ etwas verlegt (s. Skizze). Diese Zwischenphase der Sondernutzung kann auch als Evaluationsphase für den neuen Standort gesehen werden.

Bürgerinitiative und Verein Waller Mitte e.V. ([www.wallermitte.de](http://www.wallermitte.de))

Waller Mitte e.V.  
c/o Stephanie Böker  
Steffensweg 195  
28219 Bremen

Anlagen

**Skizze zum Gestattungsantrag vom 14.02.2022**



Auftraggeber: SUBV  
Auftragnehmer: UBB auf Basis der Entwurfsplanung des atelier le balto  
Förderzentrum der „Schule“